

**Prüfungsordnung für das Fach Deutsch  
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells  
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
vom 07.11.2011**

Aufgrund § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei-Fach-Modells vom 06. Juni 2011 (AB Uni 11/2011, S. 762 ff.) hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**§ 1  
Studieninhalt (Module)**

- (1) Das Fach Deutsch im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Zwei-Fach-Modells umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:
  1. Grundlagenmodul „Sprache“
  2. Grundlagenmodul „Literatur“
  3. Aufbaumodul „Sprache“
  4. Aufbaumodul „Literatur“
  5. Vertiefungsmodul „Sprache“
  6. Vertiefungsmodul „Literatur“
- (2) Zudem umfasst das Fach Deutsch folgende Wahlpflichtmodule, von denen eines erfolgreich abgeschlossen werden muss:
  1. Vertiefungsmodul „Fachdidaktik“
  2. Vertiefungsmodul „Medien-Sprache/Medien-Kultur“
- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

**§ 2  
Bachelorarbeit**

- (1) Sofern die Bachelorarbeit im Fach Deutsch geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu.
- (2) Die Bachelorarbeit wird im letzten Studienjahr geschrieben.
- (3) Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen.
- (4) Näheres regelt die Modulbeschreibung zur Bachelorarbeit im Anhang.

### § 3

#### Antwortwahlverfahren (Multiple Choice)

- (1) <sup>1</sup>Prüfungsleistungen können ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. <sup>2</sup>Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. <sup>3</sup>Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. <sup>4</sup>Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. <sup>5</sup>Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. <sup>6</sup>Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. <sup>7</sup>Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. <sup>8</sup>Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.
- (2) Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.
- (3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note
- „sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,
  - „gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
  - „befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
  - „ausreichend“, wenn er keine oder weniger als 25 Prozent
- der darüberhinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.
- (4) <sup>1</sup>Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen entsprechend. <sup>2</sup>Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind.

### § 4

#### Benotung von Studienleistungen

<sup>1</sup>Die Studienleistungen in den folgenden Modulen werden benotet: Vertiefungsmodul „Sprache“, Vertiefungsmodul „Literatur“, Vertiefungsmodul „Fachdidaktik“, Vertiefungsmodul „Medien-Sprache/Medien-Kultur“. <sup>2</sup>Unbenotet bleibt der mit einem der Vertiefungsmodule verbundene Lektüretest. <sup>3</sup>Sofern Studienleistungen benotet werden, findet § 17 der Rahmenordnung entsprechende Anwendung.

**§ 5****Anrechnung von Prüfungsleistungen**

Gemäß § 14 Abs. 5 der Rahmenordnung wird der Anteil an Prüfungsleistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind und für Prüfungsleistungen im Fach Deutsch nach dieser Prüfungsordnung angerechnet werden können, auf 50 % der nach dieser Prüfungsordnung zu erbringenden Prüfungsleistungen begrenzt.

**§ 6****Allgemeine Studien**

<sup>1</sup>Im Rahmen der Allgemeinen Studien ist von den Modulen „Mediensprechen“, „Moderation“, „Präsentation“, „Praxis Germanistik“ ein Modul (5 LP) obligatorisch zu studieren. <sup>2</sup>Dies gilt nicht für Studierende, die gemäß § 7 der Rahmenordnung das bildungswissenschaftliche Studium absolvieren.

**§ 7****Inkrafttreten**

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2011/12 im Fach Deutsch im Bachelorstudiengang innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

---

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Philologie (Fachbereich 09) vom 24.10.2011.

Münster, den 07.11.2011

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

---

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 07.11.2011

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

## Anhang: Modulbeschreibungen

<b>Modultitel deutsch:</b>	Grundlagenmodul „Sprache“
<b>Modultitel englisch:</b>	
<b>Studiengang:</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Teilstudiengang:</b>	Deutsch

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> 1	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsemester:</b> 1. oder 2.	<b>LP:</b> 15 oder 10	<b>Workload (h):</b> 300 oder 450
----------	---	---	------------------------------------	--------------------------	--------------------------------------

<b>Modulstruktur:</b>							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
<b>3</b>	1.	V	Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft - in Verbindung mit Tutorium - in Verbindung mit einer strukturierten Selbstlernphase	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	60 (4)	60
				<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP <input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP			
	2.	S	Einführung in die älteren Sprachstufen	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2)	90
	3.	Ü	Grammatik der deutschen Sprache	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	4.	Ü	BOK: Berufsorientierte Kompetenzen	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30

<b>4</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p>Das Modul führt in die Grundlagen der wissenschaftlichen Betrachtung der deutschen Sprache ein. Dabei werden die einzelnen Strukturbereiche der deutschen Sprache vorgestellt sowie deren Theorien, Modelle und Terminologien vermittelt.</p> <p>Außerdem erhalten die Studierenden Einblicke in die Geschichtlichkeit und Wandelbarkeit sprachlicher Systeme und lernen wichtige Entwicklungen sowie die räumliche Verfasstheit des Deutschen kennen.</p> <p>Die Vorlesung (Nr. 1) informiert zusammenhängend über die zentralen Analysebereiche der Sprache. Sie wird ergänzt durch ein Tutorium, das die in der Vorlesung vermittelten Themenbereiche vertieft.</p> <p>Sofern das Grundlagenmodul „Sprache“ im 1. Fachsemester belegt wird, werden im Rahmen einer strukturierten Selbstlernphase zentrale Texte aus der Vorlesung zur Sprachwissenschaft gelesen. Das erworbene Wissen wird in die Klausur zur Vorlesung eingebracht und dort überprüft.</p> <p>In Verbindung mit der Selbstlernphase können die Studierenden auch Diskussionsgruppen gründen und/oder das Learnweb der Universität für einen Austausch von Lernergebnissen nutzen.</p> <p>Das Seminar (Nr. 2) führt in die älteren Sprachstufen des Deutschen (althochdeutsch, mittelhochdeutsch und frühneuhochdeutsch (bzw. altsächsisch und mittelniederdeutsch) ein. Es werden synchron und diachron notwendige Wissensstrukturen vermittelt.</p> <p>In der Übung (Nr. 3) steht anhand von Texten und Beispielen die Wiederholung, Festigung und Anwendung von zentralen Begrifflichkeiten und Operationen der deutschen Sprache im Vordergrund.</p> <p>In der Wahlpflicht-Übung (Nr. 4) werden Studierende, die ein Lehramt anstreben, mit den Grundlagen des professionellen Sprechens vertraut gemacht. Studierende ohne Lehramtsausrichtung können eine Veranstaltung zum Präsentieren oder Moderieren wählen oder in der Veranstaltung „Germanistik im Beruf“ einen Einblick in unterschiedliche germanistische Berufsfelder bekommen.</p>
----------	--

<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden verfügen über fundierte Einblicke in Fragestellungen und Methoden der Sprachwissenschaft und ihre wichtigsten Forschungsgebiete.</p> <p>Das Modul befähigt zu einer systematischen, wissenschaftlich geleiteten Sprachreflexion. Die Studierenden sind zu einer selbständigen Analyse sprachlicher Phänomene (auf der synchronen und diachronen Ebene) in der Lage.</p>
----------	--

	<p>Sie beherrschen die ebenenspezifische Terminologie der einzelnen Strukturbereiche der deutschen Sprache. Darüber hinaus können die Studierenden mithilfe von Wörterbüchern und Grammatiken althochdeutsche, mittelhochdeutsche und frühneuhochdeutsche (bzw. altsächsische und mittelniederdeutsche) Texte verstehen und übersetzen.</p> <p>In der strukturierten Selbstlernphase erwerben die Studierenden die Fähigkeit, ein fachliches Problem mithilfe ausgewählter Literatur aus der Gesamtheit der gelesenen Fachliteratur zu explizieren.</p> <p>Durch die BOK-Übungen verfügen die Studierenden über Grundlagen des professionellen Sprechens, Präsentierens oder Moderierens und über Kenntnisse zum Einstieg in germanistische Berufsfelder. Außerdem beherrschen sie zentrale Techniken des Fachstudiums (wie Wissens- und Literaturrecherche).</p> <p>In überfachlicher Hinsicht entwickeln die Studierenden ein wissenschaftliches Problembewusstsein.</p>											
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden wählen das Grundlagenmodul „Sprache“ entweder im 1. <u>oder</u> im 2. Studiensemester. Innerhalb eines Semesters kann nur das Grundlagenmodul „Sprache“ <u>oder</u> das Grundlagenmodul „Literatur“ studiert werden.</p> <p>Die strukturierte Selbstlernphase und der Bereich „BOK: Berufsorientierte Kompetenzen“ sind im 1. Semester zu wählen, in dem 15 LP zu erwerben sind. Die Erbringung der mit der strukturierten Selbstlernphase verbundenen Leistungspunkte erfolgt wahlweise im Grundlagenmodul „Sprache“ <u>oder</u> im Grundlagenmodul „Literatur“.</p> <p>Bei der Übung zu den Berufsorientierten Kompetenzen (BOK) können die Studierenden zwischen verschiedenen inhaltlichen Angeboten wählen.</p>											
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> [ ] Modulabschlussprüfung                      [x] Modulteilprüfungen</p>											
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1 Klausur; Vorlesung (auch in Form von Multiple-Choice möglich)</td> <td>60 Minuten (in einer durch die strukturierte Selbstlernphase erweiterten Form: 90 Minuten)</td> <td>75%</td> </tr> <tr> <td>1 Klausur; Seminar</td> <td>60 Minuten</td> <td>25%</td> </tr> </tbody> </table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	1 Klausur; Vorlesung (auch in Form von Multiple-Choice möglich)	60 Minuten (in einer durch die strukturierte Selbstlernphase erweiterten Form: 90 Minuten)	75%	1 Klausur; Seminar	60 Minuten	25%
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %										
1 Klausur; Vorlesung (auch in Form von Multiple-Choice möglich)	60 Minuten (in einer durch die strukturierte Selbstlernphase erweiterten Form: 90 Minuten)	75%										
1 Klausur; Seminar	60 Minuten	25%										
9	<p><b>Studienleistungen:</b> keine</p>											
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.</p>											
11	<p><b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 10%</p>											
12	<p><b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine</p>											
13	<p><b>Anwesenheit:</b> Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.</p>											
14	<p><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Bachelor HRGe, BA BK</p>											
15	<p><b>Modulbeauftragter:</b> Dr. Wolfgang Imo</p>	<p><b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 09 - Philologie</p>										
16	<p><b>Sonstiges:</b> -----</p>											

<b>Modultitel deutsch:</b>	Grundlagenmodul „Literatur“
<b>Modultitel englisch:</b>	
<b>Studiengang:</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Teilstudiengang:</b>	Deutsch

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> 2	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsemester:</b> 1. oder 2.	<b>LP:</b> 15 oder 10	<b>Workload (h):</b> 300 oder 450
----------	---	---	------------------------------------	--------------------------	--------------------------------------

<b>Modulstruktur:</b>							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
<b>3</b>	1.	V	Einführung in die germanistische Literaturwissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	60 (4)	60
			- in Verbindung mit einem literaturwissenschaftlichen Propädeutikum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP			
			- in Verbindung mit einer strukturierten Selbstlernphase	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP			
	2.	S	Einführung in die germanistische Literaturwissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
3.	S	Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60	
4.	Ü	BOK: Berufsorientierte Kompetenzen	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30	

<b>4</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p>Das Grundlagenmodul Literatur vermittelt einen literaturgeschichtlichen Überblick von den Anfängen der deutschen Literatur bis zur Gegenwart. Es führt in zentrale Aspekte der Fachgeschichte ein und macht die Studierenden mit der Analyse konkreter Texte der älteren und der neueren deutschen Literatur vertraut.</p> <p>Die Vorlesung (Nr. 1) vermittelt literaturhistorisches und -systematisches Grundwissen. In dem der Vorlesung zugeordneten Propädeutikum werden literaturwissenschaftliche Arbeits- und Lesetechniken (Recherche, Zitation, Umgang mit Hilfsmitteln wie Lexika etc., Techniken der Texterschließung) vermittelt. Die Studierenden üben sich in zentralen Lese- und Schreibfertigkeiten. Sofern das Grundlagenmodul „Literatur“ im 1. Fachsemester belegt wird, werden im Rahmen einer strukturierten Selbstlernphase zentrale Texte aus der Vorlesung zur Literaturwissenschaft gelesen. Das erworbene Wissen wird in die Klausur zur Vorlesung eingebracht und dort überprüft.</p> <p>In Verbindung mit der Selbstlernphase können die Studierenden auch Diskussionsgruppen gründen und/oder das Learnweb der Universität für einen Austausch von Lernergebnissen nutzen.</p> <p>In den Seminaren (Nr. 2 und Nr. 3) wird das in der Vorlesung erworbene Wissen diskutiert und gefestigt. Literaturwissenschaftliche Kategorien aus der Vorlesung werden aufgegriffen und an Textbeispielen veranschaulicht. Darüber hinaus werden weitere Verfahren der Textbeschreibung (rhetorische Textanalyse, gattungsspezifische Strukturanalyse) vermittelt und eingeübt.</p> <p>Im Seminar Nr. 2 steht die spezifisch literarische Verfasstheit von Texten unterschiedlicher historischer Herkunft im Vordergrund. Seminar Nr. 3 baut anhand von Beispieltexten die nötige Grundsicherheit im Umgang mit deutschen Texten des Mittelalters auf.</p> <p>In der Wahlpflicht-Übung (Nr. 4) werden Studierende, die ein Lehramt anstreben, mit den Grundlagen des professionellen Sprechens vertraut gemacht. Studierende ohne Lehramtsausrichtung können eine Veranstaltung zum Präsentieren oder Moderieren wählen oder in der Veranstaltung „Germanistik im Beruf“ einen Einblick in unterschiedliche germanistische Berufsfelder bekommen.</p>
----------	--

5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  Die Studierenden wissen, was Literatur ist und warum man Literatur studiert. Sie wissen, womit sich die Literaturforschung im Besonderen beschäftigt und kennen Schulen, Theorien und Methoden.  Die Studierenden sind – bezogen auf Autor, Werk und Leser – mit synchronen und diachronen Richtungen der Literaturforschung vertraut. Strukturelle Analysen und das Aufspüren historischer Zusammenhänge erkennen sie als Schwerpunkte der Literaturbetrachtung.  Die Studierenden können konkrete Texte der älteren und der neueren deutschen Literatur mithilfe von literaturwissenschaftlichen Kategorien analysieren. Die Studierenden können kritisch mit Konzepten und Begriffen der Literaturwissenschaft umgehen. Sie wenden wichtige Arbeitstechniken der Literaturwissenschaft an.  In der strukturierten Selbstlernphase erwerben die Studierenden die Fähigkeit, ein fachliches Problem mithilfe ausgewählter Literatur aus der Gesamtheit der gelesenen Fachliteratur zu explizieren.  Durch die BOK-Übungen verfügen die Studierenden über Grundlagen des professionellen Sprechens, Präsentierens oder Moderierens und über Kenntnisse zum Einstieg in germanistische Berufsfelder. Außerdem beherrschen sie zentrale Techniken des Fachstudiums (wie Wissens- und Literaturrecherche). In überfachlicher Hinsicht entwickeln die Studierenden ein wissenschaftliches Problembewusstsein.</p>									
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>  Die Studierenden wählen das Grundlagenmodul „Literatur“ entweder im 1. <u>oder</u> im 2. Studiensemester. Innerhalb eines Semesters kann nur das Grundlagenmodul „Literatur“ <u>oder</u> das Grundlagenmodul „Sprache“ studiert werden.  Die strukturierte Selbstlernphase und der Bereich „BOK: Berufsorientierte Kompetenzen“ sind im 1. Semester zu wählen, in dem 15 LP zu erwerben sind. Die Erbringung der mit der strukturierten Selbstlernphase verbundenen Leistungspunkte erfolgt wahlweise im Grundlagenmodul „Literatur“ <u>oder</u> im Grundlagenmodul „Sprache“.  Bei der Übung zu den Berufsorientierten Kompetenzen (BOK) können die Studierenden zwischen verschiedenen inhaltlichen Angeboten wählen.</p>									
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  [ ] Modulabschlussprüfung                      [x] Modulteilprüfungen</p>									
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1" data-bbox="178 1305 1476 1574"> <thead> <tr> <th data-bbox="178 1305 730 1373">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="730 1305 1189 1373">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1189 1305 1476 1373">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="178 1373 730 1507">1 Klausur; Vorlesung (auch in Form von Multiple-Choice möglich)</td> <td data-bbox="730 1373 1189 1507">60 Minuten (in einer durch die strukturierte Selbstlernphase erweiterten Form: 90 Minuten)</td> <td data-bbox="1189 1373 1476 1507">75%</td> </tr> <tr> <td data-bbox="178 1507 730 1574">1 Klausur; Seminar Nr. 3</td> <td data-bbox="730 1507 1189 1574">60 Minuten</td> <td data-bbox="1189 1507 1476 1574">25%</td> </tr> </tbody> </table>	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	1 Klausur; Vorlesung (auch in Form von Multiple-Choice möglich)	60 Minuten (in einer durch die strukturierte Selbstlernphase erweiterten Form: 90 Minuten)	75%	1 Klausur; Seminar Nr. 3	60 Minuten	25%
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %								
1 Klausur; Vorlesung (auch in Form von Multiple-Choice möglich)	60 Minuten (in einer durch die strukturierte Selbstlernphase erweiterten Form: 90 Minuten)	75%								
1 Klausur; Seminar Nr. 3	60 Minuten	25%								
9	<p><b>Studienleistungen:</b></p> <table border="1" data-bbox="178 1641 1476 1776"> <thead> <tr> <th data-bbox="178 1641 1074 1686">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="1074 1641 1476 1686">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="178 1686 1074 1776">1 schriftliche Leistung (z.B. kommentierte Bibliographie, textanalytische Aufgaben, Klausur); Seminar Nr. 2</td> <td data-bbox="1074 1686 1476 1776">Klausur: 60 Minuten; andere schriftliche Aufgaben: ca. 6 - 8 Seiten</td> </tr> </tbody> </table>	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	1 schriftliche Leistung (z.B. kommentierte Bibliographie, textanalytische Aufgaben, Klausur); Seminar Nr. 2	Klausur: 60 Minuten; andere schriftliche Aufgaben: ca. 6 - 8 Seiten					
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang									
1 schriftliche Leistung (z.B. kommentierte Bibliographie, textanalytische Aufgaben, Klausur); Seminar Nr. 2	Klausur: 60 Minuten; andere schriftliche Aufgaben: ca. 6 - 8 Seiten									
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>  Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.</p>									
11	<p><b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b>  10%</p>									
12	<p><b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b>  keine</p>									

13	<b>Anwesenheit:</b> Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Bachelor HRGe, BA BK	
15	<b>Modulbeauftragte:</b> Dr. Claudia Lieb	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 09 - Philologie
16	<b>Sonstiges:</b> -----	



<b>Modultitel deutsch:</b>	Aufbaumodul „Sprache“
<b>Modultitel englisch:</b>	
<b>Studiengang:</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Teilstudiengang:</b>	Deutsch

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> 3	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsemester:</b> 3.	<b>LP:</b> 8	<b>Workload (h):</b> 240
----------	---	---	----------------------------	-----------------	-----------------------------

<b>Modulstruktur:</b>							
<b>3</b>	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	30 (2)	-
	2.	S	Sprache: Strukturen, Formen, Funktionen	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 (2)	120
	3.	Ü	Sprache: Strukturen, Formen, Funktionen	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30

<b>4</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p>In diesem Modul steht die Strukturbeschreibung des Deutschen im Mittelpunkt. Den Schwerpunkt der Beschreibung stellt der schriftorientierte Gegenwartsstandard dar. Es werden anschluss- und verknüpfungsfähige Grundlagen im Bereich Phonologie (einschließlich der nötigen phonetischen Aspekte), Morphologie (Flexion und Wortbildung) und Syntax unterrichtet.</p> <p>Die sprachwissenschaftliche Vorlesung (Nr. 1) präsentiert einen ausgewählten Strukturbereich der deutschen Sprache (in der Regel „Syntax“) aus deskriptiver und theoretischer Sicht.</p> <p>Das Seminar (Nr. 2) behandelt die Aspekte der Verknüpfung von Wortformen zu Sätzen (Satzglieder/Konstituenten, syntaktische Relationen, Formbildung und Wortarten jeweils in Bezug auf syntaktische Funktionalität).</p> <p>Die Übung (Nr. 3) beschäftigt sich mit Aspekten der Wortanalyse (Segmental-, Silben- und Wortphonologie, Formbildung und Wortarten jeweils in Bezug auf morphologische Mittel, Wortbildung).</p> <p>Darüber hinaus leitet diese Übung zum Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit an. Da sie thematisch mit dem Seminar (Nr. 2) gekoppelt ist, gehen von ihr auch inhaltliche Impulse und Hilfen für die Anfertigung der Hausarbeit aus, die sowohl im Aufbaumodul „Sprache“ als auch im Aufbaumodul „Literatur“ geschrieben wird.</p>
----------	--

<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Strukturbeschreibungen des Deutschen aus der Fachliteratur kritisch und gewinnbringend zu rezipieren, eigenständig Einzelanalysen vorzunehmen und Zusammenhänge herzustellen. Sie können Voraussetzungen und Ziele der Beschreibung und Beschreibungsmittel reflektieren.</p> <p>Die Studierenden verfügen über zentrale Fertigkeiten wissenschaftlichen Lesens und Schreibens. Sie können schriftliche Texte nach sprachwissenschaftlichen Standards verfassen und eigene Argumentationen in Hausarbeiten darstellen.</p> <p>Die Studierenden setzen ihre gewonnene Planungs- und Selbstorganisationskompetenz sowie EDV-Kenntnisse bei Literaturrecherche und -verwaltung, Datenanalyse und Textverarbeitung als überfachliche Kompetenzen ein.</p> <p>Sie schärfen zunehmend ihre Kritik- und Urteilskompetenz.</p> <p>Anhand ihrer Hausarbeit beweisen die Studierenden die Fähigkeit, in einem eng begrenzten Forschungsbereich Fragestellungen zu entwickeln und Probleme zu definieren.</p>
----------	---

<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine
----------	--

7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> [x] Modulabschlussprüfung                      [ ] Modulteilprüfungen		
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	1 Hausarbeit; Seminar Nr. 2	15 Seiten	100%
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 15%		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Grundlagenmoduls „Sprache“		
13	<b>Anwesenheit:</b> Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Bachelor G, Bachelor HRGe, BA BK		
15	<b>Modulbeauftragte:</b> Beate Weidner M.A. / Dr. Jörg Bücken	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 09 - Philologie	
16	<b>Sonstiges:</b> -----		

<b>Modultitel deutsch:</b>	Aufbaumodul „Literatur“
<b>Modultitel englisch:</b>	
<b>Studiengang:</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Teilstudiengang:</b>	Deutsch

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> 4	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsemester:</b> 3.	<b>LP:</b> 7	<b>Workload (h):</b> 210
----------	---	---	----------------------------	-----------------	-----------------------------

<b>Modulstruktur:</b>							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
<b>3</b>	1.	V	Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	30 (2)	-
	2.	S	Textanalyse und Literaturtheorie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2)	90
	3.	Ü	Exemplarische Textanalysen	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30

<b>4</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p>In diesem Modul werden im Rahmen des ersten Studienjahres vermittelte literaturgeschichtliche Kenntnisse sowie literaturwissenschaftliche Konzepte und Begriffe differenziert. Die reflektierte Auseinandersetzung wird mit einer Auswahl fachwissenschaftlicher Texte eingeübt.</p> <p>Die literaturwissenschaftliche Vorlesung (Nr. 1) führt auf exemplarische Weise in diesen Bereich ein. Im Seminar (Nr. 2) werden literaturwissenschaftliche Methoden und Theorien vorgestellt und in der konkreten Arbeit an literarischen Texten und ihren Autoren erprobt sowie kritisch reflektiert. Epochen und Gattungen werden dabei als elementare Instrumentarien der Literatur-geschichtsschreibung kennen gelernt.</p> <p>In der Übung (Nr. 3) werden an konkreten Texten exemplarische Textanalysen durchgeführt. Darüber hinaus leitet die Übung Nr. 3 zum Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit an. Da sie thematisch mit dem Seminar gekoppelt ist, gehen von ihr auch inhaltliche Impulse und Hilfen für die Anfertigung der Hausarbeit aus, die sowohl im Aufbaumodul „Sprache“ als auch im Aufbaumodul „Literatur“ geschrieben wird.</p>
----------	--

<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p>Das Aufbaumodul Literatur befähigt die Studierenden, ihr eigenes Verständnis eines literarischen Textes zu entwickeln und methodisch und theoriebezogen zu begründen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Thematik und Bedeutungs- sowie Argumentationsstruktur von Texten eigenständig zu erfassen und in eine methodisch bzw. theoretisch fundierte Argumentation zu überführen.</p> <p>Die Studierenden sind grundsätzlich in der Lage, ihr Wissen zu strukturieren. Dazu gehören Abstraktion und Thesenbildung mit methodisch sicherer und korrekter Argumentation und eine gute Beherrschung zugehöriger Hilfsmittel.</p> <p>Die Studierenden können schriftliche Texte nach literaturwissenschaftlichen Standards verfassen und eigene Argumentationen in Hausarbeiten darstellen.</p> <p>Die Studierenden setzen ihre gewonnene Planungs- und Selbstorganisationskompetenz sowie EDV-Kenntnisse bei Literaturrecherche und -verwaltung, Datenanalyse und Textverarbeitung als überfachliche Kompetenzen ein.</p> <p>Sie schärfen zunehmend ihre Kritik- und Urteilskompetenz.</p> <p>Anhand ihrer Hausarbeit beweisen die Studierenden die Fähigkeit, in einem eng begrenzten Forschungsbereich Fragestellungen zu entwickeln und Probleme zu definieren.</p>
----------	--

<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine
----------	--

7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> [x] Modulabschlussprüfung      [ ] Modulteilprüfungen		
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	1 Hausarbeit; Seminar Nr. 2	15 Seiten	100%
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 15%		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Grundlagenmoduls „Literatur“		
13	<b>Anwesenheit:</b> Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Bachelor G, Bachelor HRGe, BA BK		
15	<b>Modulbeauftragte:</b> Dr. Heike Bismark	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 09 - Philologie	
16	<b>Sonstiges:</b> -----		

<b>Modultitel deutsch:</b>	Vertiefungsmodul „Sprache“
<b>Modultitel englisch:</b>	
<b>Studiengang:</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Teilstudiengang:</b>	Deutsch

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> 5	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsemester:</b> 4. oder 5.	<b>LP:</b> 10 oder 15	<b>Workload (h):</b> 300 oder 450
----------	---	---	------------------------------------	--------------------------	--------------------------------------

<b>Modulstruktur:</b>							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
<b>3</b>	1.	V	Sprachwissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	30 (2)	-
	2.	S	Sprachwissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 (2)	120
	3.	S	Sprachwissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2)	90
	4.	Tu	Tutorium zur Vertiefungsphase mit Schwerpunkt „Sprache“ in Verbindung mit Lektüretest	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	5.	Ü	BOK: Berufsorientierte Kompetenzen	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30

<b>4</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p>In diesem Modul erhalten die Studierenden die Gelegenheit zu einem vertieften Studium der deutschen Sprache in einem spezifischen Bereich.</p> <p>Es kann sich dabei um Graphematik, Sprachwandel, Varietätenlinguistik, Pragmalinguistik, historische Sprachstufen, Erst- und Zweitspracherwerbsforschung, Gesprächsforschung, Sprachkontaktforschung, Mehrsprachigkeit und anderes handeln.</p> <p>Die Vorlesung (Nr. 1) verschafft einen systematischen Überblick über Forschungsfelder der Sprachwissenschaft und vermittelt aktuelle fachwissenschaftliche Erkenntnisse.</p> <p>Die Seminare (Nr. 2 und Nr. 3) leiten zur Analyse und Bewertung an.</p> <p>Im Rahmen einer strukturierten Selbstlernphase (die mit dem 5. Semester verbunden ist) überprüfen und festigen die Studierenden ihre bislang erworbenen fachlichen Kenntnisse. Dazu dient ein elektronischer Lektüretest (Nr. 4). Die Grundlage für den Test stellen ausgewählte Monographien und Aufsätze zur Sprachwissenschaft und zur Literaturwissenschaft dar. Dabei geht es nicht vorrangig um Faktenwissen, sondern um die selbständige Auseinandersetzung mit Grundphänomenen und -problemen des Faches.</p> <p>Die Wahl des Tutoriums mit Schwerpunkt „Sprache“ hat zur Folge, dass die Mehrzahl der Testfragen aus dem Schwerpunktbereich „Sprachwissenschaft“ generiert wird.</p> <p>Die Lehrinhalte im Bereich „BOK: Berufsorientierte Kompetenzen“ berücksichtigen verstärkt Angebote im Präsentieren und Moderieren. Sie können auch von Studierenden ausgewählt werden, die kein Lehramt anstreben. Für diese Zielgruppe ist zusätzlich die Veranstaltung „Germanistik im Beruf“ sinnvoll.</p>
----------	--

<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden erwerben differenzierte Kenntnisse von Theorien, Modellen und Methoden der Sprachwissenschaft. Sie können diese nicht nur benennen (wie im Aufbaumodul), sondern in ihren Grundprinzipien und in ihrer Anwendbarkeit erläutern.</p> <p>Die Studierenden können Modelle mit ihren zugehörigen methodischen Verfahren beschreiben und erklären. Außerdem sind sie dazu fähig, sprachliche Zustände oder Erscheinungen zu bewerten. Einzelphänomene und Ergebnisse können aufeinander bezogen werden. Die Studierenden haben ein differenziertes Wissen zu mindestens einem ausgewählten Spezialgebiet der Sprachwissenschaft.</p> <p>Mit Blick auf forschendes Lernen können die Studierenden eigene Untersuchungen durchführen und auswerten. Ihr Vorgehen können sie planen und geeignete Methoden dafür auswählen. Die gewonnenen Erkenntnisse können sie einordnen, bewerten und reflektieren.</p> <p>Schließlich verfügen die Studierenden über vertiefte Fähigkeiten und Fertigkeiten in den berufsbezogenen Bereichen Sprechen, Präsentieren und Moderieren. Sie haben Einblicke in verschiedene germanistische Berufsfelder. Als überfachliche Kompetenzen entwickeln sich Methodenkompetenzen wie Wissensgenerierung und Wissens-</p>
----------	---



<b>Modultitel deutsch:</b>	Vertiefungsmodul „Literatur“
<b>Modultitel englisch:</b>	
<b>Studiengang:</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Teilstudiengang:</b>	Deutsch

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> 6	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsemester:</b> 4. oder 5.	<b>LP:</b> 10 oder 15	<b>Workload (h):</b> 300 oder 450
----------	---	---	------------------------------------	--------------------------	--------------------------------------

<b>Modulstruktur:</b>							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
<b>3</b>	1.	V	Literaturwissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	30 (2)	-
	2.	S	Literaturwissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 (2)	120
	3.	S	Literaturwissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2)	90
	4.	Tu	Tutorium zur Vertiefungsphase mit Schwerpunkt „Literatur“ in Verbindung mit Lektüretest	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	5.	Ü	BOK: Berufsorientierte Kompetenzen	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30

<b>4</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p>In diesem Modul erhalten die Studierenden die Gelegenheit zu einem vertieften Studium der deutschen Literatur in einem spezifischen Bereich. Hierzu zählt auch die Literatur des Mittelalters.</p> <p>In den Veranstaltungen des Moduls werden in besonderem Maße Gegenstände behandelt, die aktuelle Forschungsperspektiven eröffnen. Damit wird den Studierenden Gelegenheit zur eigenen wissenschaftlichen Schwerpunktbildung gegeben.</p> <p>Im Rahmen einer strukturierten Selbstlernphase (die mit dem 5. Semester verbunden ist) überprüfen und festigen die Studierenden ihre bislang erworbenen fachlichen Kenntnisse. Dazu dient ein elektronischer Lektüretest (Nr. 4). Die Grundlage für den Test stellen ausgewählte Monographien und Aufsätze zur Sprachwissenschaft und zur Literaturwissenschaft dar. Dabei geht es nicht vorrangig um Faktenwissen, sondern um die selbständige Auseinandersetzung mit Grundphänomenen und -problemen des Faches.</p> <p>Die Wahl des Tutoriums mit Schwerpunkt „Literatur“ hat zur Folge, dass die Mehrzahl der Testfragen aus dem Schwerpunktbereich „Literaturwissenschaft“ generiert wird.</p> <p>Die Lehrinhalte im Bereich „BOK: Berufsorientierte Kompetenzen“ berücksichtigen verstärkt Angebote im Präsentieren und Moderieren. Sie können auch von Studierenden ausgewählt werden, die kein Lehramt anstreben. Für diese Zielgruppe ist insbesondere die Veranstaltung „Germanistik im Beruf“ sinnvoll.</p>
----------	--

<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden festigen ihre wissenschaftliche Kompetenz.</p> <p>Sie kennen die Fachterminologie und können unterschiedliche literaturtheoretische Ansätze kritisch reflektieren sowie diese dem Gegenstandsbereich gemäß anwenden.</p> <p>Die Studierenden verfügen insbesondere über ein erweitertes und vertieftes Wissen in Bezug auf zentrale Ordnungsbegriffe der Gattungstheorie, der Stil- und Formgeschichte, der Thematologie oder der Narratologie.</p> <p>Außerdem erwerben sie Einsichten in die Intertextualität und Medialität literarischer Texte.</p> <p>Hinzu kommen vertiefte Kenntnisse zur Geschichte der deutschen Literatur und ein fundiertes Wissen über ausgewählte Epochen und Problemzusammenhänge.</p> <p>Insgesamt wird die grundlegende Einsicht in die kulturell und historisch variable Funktion von Literatur gefördert.</p> <p>Mit Blick auf forschendes Lernen können die Studierenden eigene Untersuchungen durchführen und auswerten. Ihr Vorgehen können sie planen und geeignete Methoden dafür auswählen. Die gewonnenen Erkenntnisse können sie einordnen, bewerten und reflektieren.</p> <p>Schließlich verfügen die Studierenden über vertiefte Fähigkeiten und Fertigkeiten in den berufsbezogenen Bereichen Sprechen, Präsentieren und Moderieren. Sie haben Einblicke in verschiedene germanis-</p>
----------	--

	tische Berufsfelder. Als überfachliche Kompetenzen entwickeln sich Methodenkompetenzen wie Wissensgenerierung und Wissenstransfer, Sozialkompetenzen wie Moderieren und Teamarbeit sowie Selbstkompetenzen wie Zutrauen in die eigene Problemlösefähigkeit.								
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die strukturierte Selbstlernphase (als elektronischer Lektüretest) und der Bereich „BOK: Berufsorientierte Kompetenzen“ sind im 5. Semester zu wählen. Die Studierenden legen durch die Wahl eines Tutoriums (Nr. 4) den Schwerpunktbereich (Sprachwissenschaft oder Literaturwissenschaft) für ihren Lektüretest fest. Bei der Übung zu den Berufsorientierten Kompetenzen (BOK) können die Studierenden zwischen verschiedenen inhaltlichen Angeboten wählen. In einem der beiden Vertiefungsmodule („Sprache“ oder „Literatur“) ist eine der vorgesehenen Prüfungs- und Studienleistungen (Hausarbeit oder Sitzungsgestaltung) aus dem Bereich der historischen Sprachstufen bzw. der Literatur des Mittelalters zu erbringen.								
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen								
8	<b>Prüfungsleistungen:</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th style="width: 15%;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="width: 25%;">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1 Hausarbeit; Seminar Nr. 2 <b>oder</b> Nr. 3</td> <td>20 Seiten</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	1 Hausarbeit; Seminar Nr. 2 <b>oder</b> Nr. 3	20 Seiten	100%
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %							
1 Hausarbeit; Seminar Nr. 2 <b>oder</b> Nr. 3	20 Seiten	100%							
9	<b>Studienleistungen:</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 70%;">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th style="width: 30%;">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1 Sitzungsgestaltung; Seminar Nr. 2 <b>oder</b> Nr. 3 (Diese Studienleistung kann nicht in dem Seminar erbracht werden, in dem die Prüfungsleistung erbracht wird.)</td> <td>90 Minuten</td> </tr> <tr> <td>1 Lektüretest; Tutorium (Der Lektüretest erfolgt einmalig in jenem Vertiefungsmodul, das im 5. Semester gewählt wird.)</td> <td>30 Minuten</td> </tr> </tbody> </table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	1 Sitzungsgestaltung; Seminar Nr. 2 <b>oder</b> Nr. 3 (Diese Studienleistung kann nicht in dem Seminar erbracht werden, in dem die Prüfungsleistung erbracht wird.)	90 Minuten	1 Lektüretest; Tutorium (Der Lektüretest erfolgt einmalig in jenem Vertiefungsmodul, das im 5. Semester gewählt wird.)	30 Minuten
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang								
1 Sitzungsgestaltung; Seminar Nr. 2 <b>oder</b> Nr. 3 (Diese Studienleistung kann nicht in dem Seminar erbracht werden, in dem die Prüfungsleistung erbracht wird.)	90 Minuten								
1 Lektüretest; Tutorium (Der Lektüretest erfolgt einmalig in jenem Vertiefungsmodul, das im 5. Semester gewählt wird.)	30 Minuten								
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.								
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 15%								
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls „Literatur“								
13	<b>Anwesenheit:</b> Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.								
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Bachelor HRGe, BA BK								
15	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Moritz Baßler	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 09 - Philologie							
16	<b>Sonstiges:</b>								



<b>Modultitel deutsch:</b>		Vertiefungsmodul „Fachdidaktik“						
<b>Modultitel englisch:</b>								
<b>Studiengang:</b>		Zwei-Fach-Bachelor						
<b>Teilstudiengang:</b>		Deutsch						
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> 7	<b>Status:</b>		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsemester:</b>	6.	<b>LP:</b> 10	<b>Workload (h):</b> 300
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>							
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>		<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Grundfragen der Sprach- und Literaturdidaktik	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	4	30 (2)	90
	2.	S	Sprachdidaktik	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	3.	S	Literaturdidaktik	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>							
	In diesem Modul, das für alle Studierenden verbindlich ist, die einen Master of Education anschließen wollen, werden fachdidaktische Grundlagen, Theorien und Konzepte vorgestellt und erörtert. Es beinhaltet die Bereiche Sprachdidaktik und Literaturdidaktik sowie deren Verbindungen zur jeweiligen fachwissenschaftlichen Disziplin unter Berücksichtigung relevanter Bezugswissenschaften (wie Kognitions- und Motivationspsychologie).							
	Die Vorlesung vermittelt Grundwissen in Bezug auf didaktisches Denken und Handeln im Allgemeinen sowie Ziele der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik im Besonderen.							
<b>5</b>	Die Seminare zur Sprachdidaktik (Nr. 2) beschäftigen sich mit der theoretischen und empirischen Erforschung sprachlicher Gegenstände und Prozesse im Kontext von Lehren und Lernen der deutschen Sprache sowie mit der Entwicklung didaktischer Modelle für den Umgang mit Sprache im Deutschunterricht.							
	Die Seminare zur Literaturdidaktik (Nr. 3) beschäftigen sich mit dem Gegenstandsfeld Literatur in Sozialisierungs- und Vermittlungsprozessen. Hierzu gehören Theorien, Modelle und Verfahren, mit denen sowohl die Rezeption von Literatur als auch der Literaturunterricht erforscht, analysiert und evaluiert werden können. Dabei geht es auch um grundlegende Strategien zur Erschließung von medialen Lerngegenständen und ihrer jeweiligen Vermittlungszusammenhänge.							
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>							
	Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Verständnis des Kommunikationsprozesses zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik.							
	Sie sind sensibilisiert für didaktisches Denken und Handeln, d.h. sie können Zusammenhänge zwischen fachwissenschaftlichen Inhalten einerseits sowie didaktischen Theorien und Handlungsfeldern andererseits erkennen. Mit Blick auf die Literaturdidaktik bedeutet dies z.B., unterschiedliche Einflüsse von Literaturtheorien auf die Literaturdidaktik zu erklären. Im Bereich Sprachdidaktik können die Studierenden – z.B. ausgehend von Forschungsergebnissen der Lese- und Schreibforschung – Konzepte zur Schreib- und Lesekompetenz inhaltlich füllen und kritisch diskutieren.							
	Mit Blick auf forschendes Lernen können die Studierenden eigene Untersuchungen durchführen und auswerten. Ihr Vorgehen können sie planen und geeignete Methoden dafür auswählen. Die gewonnenen Erkenntnisse können sie einordnen, bewerten und reflektieren.							
<b>6</b>	Als überfachliche Kompetenzen entwickeln sich Methodenkompetenzen wie Wissensgenerierung und Wissenstransfer, Sozialkompetenzen wie Moderieren und Teamarbeit sowie Selbstkompetenzen wie Zutrauen in die eigene Problemlösefähigkeit.							
	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>							
	keine							

7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> [x] Modulabschlussprüfung [ ] Modulteilprüfungen		
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	1 Klausur; Vorlesung (Nr. 1)	90 Minuten	100%
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	1 mündliche Leistung (z.B. Input-Referat mit Thesenpapier <b>oder</b> Power-Point-Präsentation); Seminar Nr. 2 <b>oder</b> Nr. 3	ca. 20 Minuten	
	1 schriftliche Leistung (z.B. Dokumentation eines Praxisprojekts); Seminar Nr. 2 <b>oder</b> Nr. 3 (Die Studienleistungen müssen in verschiedenen Seminaren erbracht werden.)	ca. 6-8 Seiten	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 20%		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule „Sprache“ und „Literatur“		
13	<b>Anwesenheit:</b> Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Bachelor G, Bachelor HRGe, BA BK		
15	<b>Modulbeauftragter:</b> Dr. Johannes Berning	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 09 - Philologie	
16	<b>Sonstiges:</b> -----		

<b>Modultitel deutsch:</b>	Vertiefungsmodul „Medien-Sprache / Medien-Kultur“
<b>Modultitel englisch:</b>	
<b>Studiengang:</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Teilstudiengang:</b>	Deutsch

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> 8	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsemester:</b> 6.	<b>LP:</b> 10	<b>Workload (h):</b> 300
----------	---	---	----------------------------	------------------	-----------------------------

<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	S	Medien-Sprache	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 (2)	120
	2.	S	Medien-Kultur	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 (2)	120

<b>4</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p>In diesem Wahlpflicht-Modul, das für alle Studierenden empfohlen wird, die einen fachwissenschaftlichen Master (insbesondere den Master of Arts „Germanistik“ oder den Master of Arts „Kulturpoetik / Komparatistik“) anschließen wollen, werden literatur- und sprachwissenschaftliche Fragestellungen hinsichtlich ihrer Medienspezifik und kulturellen Eingebundenheit erörtert. Die Medialität der Literatur, insbesondere ihr Textcharakter (z.B. Mündlichkeit / Schriftlichkeit), wird ebenso thematisiert wie die Beziehungen der Literatur zu anderen Medien (Handschrift, Druck, Bild, Ton, Film). Durch die Berücksichtigung literarischer und nichtliterarischer Texte wird zudem der kulturelle Stellenwert von Sprache (Rhetorik, Semiotik) erarbeitet.</p> <p>Das Modul besteht aus zwei Seminaren, die auch projekt- und kolloquiumsartigen Charakter haben und mit anspruchsvollen Lektüreanteilen versehen sein können.</p>
----------	--

<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, komplexere medien- und kulturwissenschaftliche Themenzusammenhänge historischer wie systematischer Art zu analysieren und die spezifischen Bedingungen und Codes der unterschiedlichen Medien kritisch zu reflektieren.</p> <p>Mit Blick auf forschendes Lernen können die Studierenden eigene Untersuchungen durchführen und auswerten. Ihr Vorgehen können sie planen und geeignete Methoden dafür auswählen. Die gewonnenen Erkenntnisse können sie einordnen, bewerten und reflektieren.</p> <p>Als überfachliche Kompetenzen entwickeln sich Methodenkompetenzen wie Wissensgenerierung und Wissenstransfer, Sozialkompetenzen wie Moderieren und Teamarbeit sowie Selbstkompetenzen wie Zutrauen in die eigene Problemlösefähigkeit.</p>
----------	---

<b>6</b>	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>keine</p>
----------	---

<b>7</b>	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>
----------	--

<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	1 Sitzungsgestaltung mit schriftlicher Evaluation; Seminar Nr. 1 oder Seminar Nr. 2	90 Minuten	100%

9	<b>Studienleistungen:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	1 Sitzungsgestaltung ohne schriftliche Evaluation; Seminar Nr. 1 <b>oder</b> Seminar Nr. 2 (Diese Studienleistung kann nicht in dem Seminar erbracht werden, in dem die Prüfungsleistung erbracht wird.)	90 Minuten
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 20%	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule „Sprache“ und „Literatur“	
13	<b>Anwesenheit:</b> Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Bachelor HRGe, BA BK	
15	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Andreas Blödorn	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 09 - Philologie
16	<b>Sonstiges:</b> -----	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Bachelorarbeit					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Zwei-Fach-Bachelor					
<b>Teilstudiengang:</b>		Deutsch					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> 9	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsemester:</b> 5. oder 6.	<b>LP:</b> 10	<b>Workload (h):</b> 300		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	BA	Bachelorarbeit	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	10		300
<b>4</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p>Die Bachelorarbeit erstreckt sich über 8 Wochen. Es handelt sich um eine selbständig verfasste schriftliche Arbeit. Sie soll zeigen, dass der/die Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.</p> <p>Die Bachelorarbeit wird studienbegleitend im letzten Studienjahr geschrieben. Sie geht aus dem Vertiefungsmodul „Sprache“ oder dem Vertiefungsmodul „Literatur“ oder dem Vertiefungsmodul „Medien-Sprache / Medien-Kultur“ hervor.</p> <p>Der Mindestumfang beträgt 30 Seiten (Schriftgröße 12 Punkt; Zeilenabstand 1,5; Ränder links und rechts jeweils 4 cm).</p>						
<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p>Durch die Bachelorarbeit erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse in der Planung, Durchführung und Auswertung eines forschungsrelevanten germanistischen Themas.</p> <p>Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Literatur zu recherchieren und auszuwerten. Wissenswiedergabe, kritische Bewertung von Wissen und Formulieren eines eigenen Erkenntnisstandpunktes gehen dabei Hand in Hand und erweitern die Fähigkeit wissenschaftlichen Lesens, Schreibens und Arbeitens. Dadurch werden Arbeitsweisen und Methoden der Germanistik weiter gefördert.</p> <p>Folgende allgemeine Schlüsselkompetenzen werden durch die Bachelorarbeit erreicht: Planungskompetenz, Lesekompetenz, Urteilskompetenz, Vertiefung von EDV-Kompetenzen bei Literaturrecherche und -verwaltung, Datenanalyse und Textverarbeitung.</p>						
<b>6</b>	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Für das Thema der Bachelorarbeit hat die/der Studierende ein Vorschlagsrecht.</p>						
<b>7</b>	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>						

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Bachelorarbeit	8 Wochen	100%
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 1/18 (10/180 im gesamten Bachelorstudium)		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Die Bachelorarbeit wird im 5. oder 6. Fachsemester geschrieben.		
13	<b>Anwesenheit:</b> -----		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> -----		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Alle Lehrenden mit Prüfungsberechtigung	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 09 - Philologie	
16	<b>Sonstiges:</b> -----		